**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz
**Band:** 3 (1908)
**Heft:** 7

**Rubrik:** Zeitschriftenschau

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# ZEITSCHRIFTENSCHAU

**Die linksufrige Vierwaldstätterseebahn.**

In der «N. Z. Ztg.» gibt eine Korrespondenz aus der Zentralschweiz der Hoffnung Ausdruck, die Bundesversammlung werde hoffentlich nicht dulden, dass die projektierte linksufrige Vierwaldstätterseebahn das Rütli in offener Strecke durchfahre.

Als vor einem halben Jahrhundert die schweizerische Schuljugend mit dem ehrenvollen Auftrag betraut wurde, das Rütli als nationales Heiligtum anzukaufen, da war gewiss keines, das von den Eltern nicht wenigstens ein paar Rappen bekommen hätte, um sich mit einem Scherflein auch als Mitbesitzer der heiligsten vaterländischen Stätte, vom «stillen Gelände am See» fühlen zu dürfen. In lebhafter Erinnerung steht mir noch, mit welch freudigem Stolz ich den schlichten «Helgen» mit dem Bild des lieben Rütli aus der Schule heimbrachte, damit ihn der Vater als teures Kleinod aufbewahre. Der Lehrer und die Eltern sagten uns, nun sei das Rütli für alle Zeiten unveräusserliches Eigentum der schweizerischen Schuljugend, natürlich nicht etwa nur der damaligen, sondern auch der zukünftigen. Wie die Eintragung im Grundbuch des Standes Uri lautete, weiss ich freilich nicht, gewiss aber hat sich die Erwerbung tief genug in aller Herzen eingetragen, damit das hoffentlich einmütige Veto der schweizerischen Jugend auch nach einem halben Jahrhundert nicht ungehört verhalle, sondern sein ehrwürdiges Heiligtum vor jeder Entweihung schütze.

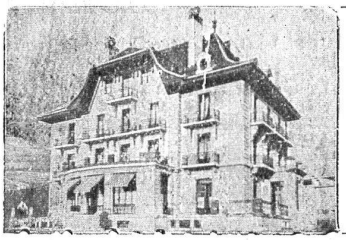
Ich möchte noch weiter gehen als der Einsender aus der Zentralschweiz und verlangen, dass jede Eisenbahnstation mindestens eine halbe Stunde von der Rütliwiese entfernt sein müsse.


**HOTEL & PENSION BELLEVUE**
818 m ü. M. **FRUTIGEN** Berner Oberland

Vorzügliche Familien-Pension. Ruhige Lage. Schattiger Garten. Spielplätze. Herrl. Spaziergänge. Prächtige Aussicht. Vorzügl. Verpflegung mit Pension-Arrangement. Arzt. – Bäder. – Elektr. Licht. (208) [D 12101] **Fr. Hodler-Egger,** Propr.

**Hôtel de la Dent d'Hérens**
Valais **Mayens de Sion** Alt. 1300 m
Ligne du Simplon, station Sion.
Un des plus attrayants **séjours d'été** dans la verte montagne. Maison de 1er ordre, tennis, poste, télégraphe, téléphone. – Demander prospectus. (J 1101 L) 219 **Famille Crescentino,** Propr.

VISP (Wallis) VISP-ZERMATT- und SIMPLONBAHN
**HOTEL ZUR POST**
Durchreisenden nach Zermatt und Saas sehr empfohlen. Nahe Post und Telegraph. Schattiger Garten. Schöne Aussicht. Ruhige Lage. Omnibus frei Station. Gute Küche. Bier vom Fass.
FAMILIE STAMPFER, Eigent.

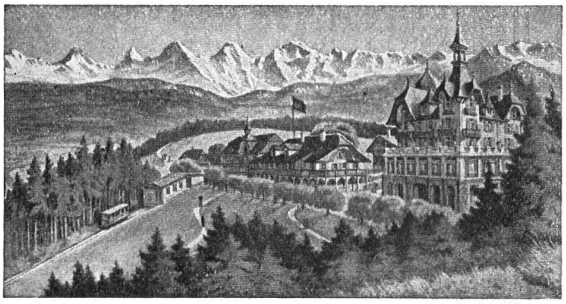


(O L 2242)
PENSION
**Villa Pâquerette**
**VEVEY**
Belle situation, vue du lac et des Alpes. Confort moderne
**Melles Verrey.**

**Hotel „La Margna" St. Moritz**
Siehe Heft Heimatschutz Nr. 1, Seite 5, Januar 1908
**Besseres Familien- und Passanten-Hotel.**
Schönste Lage. Grosse Restaurants. Eröffnet 1907.
Man verlange Prospekte. PROPR. A. ROBBI.

**Der Rheinfall** **HOTEL RIESEN**
*Gegenüber Bahnhof, Hauptpost und Tramstation. Altrenommiertes, gut geführtes Haus. Gute Küche. Diners von 11–2 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit. Reelle Weine. Vorzügliches Münchner- und Schweizer-Bier. Mässige Preise. Ausgezeichnete Bahnverbindungen.* (C 2416 Z) **A. Ursprung-Kaltenbach's Wwe.** in Schaffhausen

LUGANO.
**Pension des Palmiers.**
Herrliche Lage mit wunderbarer Aussicht. Prächtiger Park von 20,000 m². Familien-Haus mit allem Komfort, Balkons, Terrassen, Veranden, Elektr. Licht, französische Küche, Pension von Fr. 6.– an. [206 D 12,134] **Mme. A. Canel,** Besitzerin.



**Hotel Gurten-Kulm** (861 m) bei **Bern**
Neues, schlossähnliches, im Bernerstil solid gebautes, ruhiges, abseits des Passantenverkehrs gelegenes Hotel, mit allem Komfort ausgestattet. — Post. — Telephon.

Damit komme ich auf einen technischen Punkt der projektierten Bahnanlage. Mit mir teilten gewiss noch viele das Erstaunen des Einsenders vom 8. Mai über die zwei auffälligen Punkte, die sich aus der Publikation der Gesellschaft ergeben. Es erschien vor allen Dingen als ein merkwürdiger Mangel, dass in der ganzen langen Publikation kein Wort die Hauptsache erwähnt, ob die Bahn normal- oder schmalspurig werden soll. Nur indirekt ist das Schmalspurige ersichtlich, indem die Mitbenützung der Brünigbahn von Hergiswil bis Luzern «gedacht» wird. Solange in den von Zeit zu Zeit auftauchenden Zeitungsnachrichten von einer Normalbahn am linken Ufer die Rede war, konnte man mit dem Projekte sympathisieren, weil man sich sagte, jede wesentliche Abkürzung einer der Zufahrtslinien zum Gotthard bedeute einen Gewinn für das Einzugsgebiet desselben, wobei aber, damit der Gewinn an Kilometern genügend sei und die finanzielle Inanspruchnahme in absehbarer Zeit zu decken vermöge, vorausgesetzt werden musste, dass die Bahn nicht den Umweg um den Seelisberg herum, sondern diesen vermittelst eines 5 Kilometer langen Tunnels, Rieselten-Bauen, unterfahren würde. Dann hätte sicher kein Vaterlandsfreund gegen die Bahn etwas einzuwenden, sondern würde sie im Gegenteil vom Standpunkt des wirtschaftlichen Vorteils begrüssen, unbekümmert darum, dass eine Zeitlang widerstreitende Lokalinteressen miteinander in Konflikt gerieten. Wenn auf der einen Seite die berechtigten Interessen des Kantons Bern und der französischen Ostbahn gebieterisch eine Verbesserung der Zufahrtslinien zum Lötschberg und Simplon anstreben, so verlangt der elementarste Selbsterhaltungstrieb des westlichen Teils des Einzugsgebiets zum Gotthard, auch seine Linien möglichst zu verbessern, d. h. abzukürzen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Wenn nun zu diesem Zwecke der Millionen verschlingende Basistunnel des Hauensteins gefordert wird, der nur eine Abkürzung von etwa drei Kilometer erzielt, so wäre eine linksufrige Normalbahn des


**CHATEAU D'OEX** 1000 m d'Altitude: **Alpes vaudoises.** [O 562 L

**PENSION BOIS-GENTIL**

Chalet neuf ouvert toute l'année. Propriétaires: **Mes. de Sybourg,** reçoivent petit nombre dames et jeunes filles. Vie de famille. Facilité d'étudier le français. Confort moderne. Cure d'air. Excellent séjour. Malades pas admis. [209

**HOTEL BRISTOL** ≡ **Wengen** Berner Oberland

Erstklassiges Familienhotel mit modernstem Komfort. – Ruhige, freie Lage mit prachtvollem Ausblick auf die Gletscher. – Sorgfältige Bedienung und mässige Preise. Prospekte gratis. (13,105) 217 **C. Graf,** Propr.

**Luftkurort Menzberg**

Kanton Luzern. (Station Menznau der Huttwil-Wolhusen-Bahn). —— 1010 m über Meer. **ist eröffnet.**

Prachtvolle Fernsicht; schöne Spaziergänge in ans Kurhaus stoßende Waldungen. Eigene Wasserversorgung. Große, gedeckte Veranda. Deutsche Kegelbahn. Telegraph und Telephon. Vom 1. Juni bis 30. September zweimalige Fahrpostverbindung mit Station Menznau. Juni und September bedeutende Preisermäßigung. Prospekte gratis. [E 12,529

218] Höflichst empfiehlt sich: **H. Kaech-Graber,** Besitzer.

**EXLIBRIS** **A. Benteli & Co., Bümpliz-Bern**

# HOTELS UND PENSIONEN

## HOTELS ET PENSIONS

**Adelboden** GRAND HOTEL. Wintersport. – 180 Betten. – Salons, Billard, Lesezimmer, Café-Restaurant. – Zentralheizung. Pension mit Zimmer 8 bis 14 Fr. Besitzer: EMIL GURTNER.

**Engelberg** 1119 m ü. M. Wintersport. HOTEL BELLEVUE TERMINUS. Das ganze Jahr offen. – Sehr gut gelegen und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. – Bescheidene Preise. – Bitte Prospekte zu verlangen. GEBR. ODERMATT, Besitzer.

**Interlaken** Marktgasse 6 HOTEL „GOLD. ANKER". Betten von Fr. 1.50; Frühstück von Fr. 1.–; Mittagessen von Fr. 1.50 an. – 2 Minuten von der Hauptpost. E. WEISSANG, Propriétaire.

**Reichenbach** im Frutigtal. HOTEL-PENSION BÄREN mit Dependence. 4 Minuten vom Bahnhof, in schöner, idyllischer Lage. Genussreiche Spaziergänge; im Dörfchen die Vermischung moderner Bauart mit dem typisch Althergebrachten. Prächtige alte Bernerhäuser und Stadel. Reiche Alpenwirtschaft. Bitte Prospekte zu verlangen. FAMILIE MÜRNER, Besitzer.

**Basel** GRAND HOTEL DE L'UNIVERS am Zentralbahnhof. – Vornehmes Hotel mit jedem modernen Komfort. – Auto-Garage.

**Fionnay** Station climatérique de 1er ordre. Centre d'excursions et hautes ascensions HOTEL DU GRAND COMBIN. Valais, Alt. 1500 m. Confort moderne. Prospectus illustrés.

**Lausanne** am Genfer-See (Schweiz). HOTEL-PENSION BEAU-SÉJOUR Avenue de la gare. Haus 1. Ranges mit neuem Anbau und grossem Park. Prachtvolle Aussicht auf den Genfer-See und die Alpen. Zwei Aufzüge. Zentralheizung. Grosse gedeckte Wandelbahn und Wintergarten. Konzert und Ball jede Woche. Mässige Pensionspreise. [E 12 690 Direktor: R. PASCHE.

**Reichenbach** Klimatischer Höhenkurort im Frutigtal, Berneroberland. 710 m ü. M. HOTEL UND PENSION KREUZ. Neue Fremdenpension in hübscher, ruhiger, staubfreier Lage. Sonnige Zimmer, Aussicht auf Blümlisalp u. Niesenkette. Prächtige Spazierwege in nächster Nähe. Vorzügl. Klima. Ausgezeichnete Küche. Restauration. Mässige Preise. Für Familien im Frühjahr und Herbst Vorzugspreise. FR. HÄNNI, Propr.

**Château-d'Oex** BERTHOD's HOTELS. – Grand Hotel Ier ordre. – Hotel-Pension Berthod.

**Genf** TOURING HOTEL ET DE LA BALANCE. – Bevorzugt von Schweizer Familien. – Modernste Einrichtung. – Gute Küche. – Omnibus am Bahnhof. LEOPOLD MÜLLER, Besitzer.

**Lugano** Hotel und Pension Seeger – DEUTSCHES HAUS NÄCHST DEM BAHNHOF in sonniger Lage mit Aussicht auf See u. Gebirge. Confort moderne. Centralheizung. Elektr. Licht. Park. Pension von Fr. 6.50 an. – Arrangement für Familien. Mässige Passantenpreise Propr.: FAMILIE SEEGER

**Schönegg** Hotel und Pension. Kienthal – Station Reichenbach – Spiez-Frutigen-Bahn. Neu eröffnet Sommer u. Winterbetrieb Prächt. Aufenthaltsort f. Erholungsbed., sowie f. Touristen. Schöne Aussicht auf Blümlisalp u. angr. Hochgebirge. Grosse sonnige Zimmer m. Balkon u. Zentralheizung. Mässige Preise, gute Bedienung. – Näheres durch den Besitzer: JOH. CHRISTENER.

**Davos** GRAND HOTEL KURHAUS DAVOS. — Konversationshaus, Theater, Wandelhalle. 220 Betten. – Lese-, Rauch-, Billard-Zimmer. – Lawn-tennis. – Park. Pensionspreis von 8 Fr. an. Direkt.: W. HOLSBOER.

**Vevey** Rue de Lausanne 9 – HOTEL DU CERF – Restauration à toute heure. – Bonne cuisine. Grande Salle pour Repas de Noce et de Sociétés. Consommations de premier choix. A proximité de la gare et du débarcadère. Tenu par KARL KÜNG.

Vierwaldstättersees weitaus gerechtfertigter, da sie gegenüber der bestehenden Linie Luzern-Goldau-Altdorf eine Abkürzung von über 10 Kilometer ergäbe.

Hoffen wir daher, die gewünschte Konzession für das Teilstück Stans-Hergiswil werde aus beiden Gründen, dem vaterländischen und dem volkswirtschaftlichen, im Bundeshaus zu Bern ad calendas graecas verschoben. (Neue Zürcher Zeitung.)

**Aufruf der Naturschutzkommission des Kantons Graubünden.** Am 23. März v. J. konstituierte sich in Chur die von der kantonalen Naturforschenden Gesellschaft gewählte bündnerische Naturschutz-Kommission (Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer, Präsident, Dr. P. Lorenz, Vizepräsident, Prof. Dr. E. Capeder, Aktuar, Stadtförster A. Henne, Archivar Fr. Jecklin). Die bündnerische Naturschutz-Kommission ist eine Sektion der von der Schweiz. Naturforsch. Ges. eingesetzten Zentralkommission (Präs.: Dr. P. Sarasin, Vizepräs.: Prof. Dr. Fr. Zschokke in Basel) und will an der grossen und würdigen Aufgabe, in der Schweiz eine einheitliche Organisation für die Erhaltung von Naturdenkmälern zu bilden und dadurch weiterhin mit anderen Staaten sich zu gemeinsamem Wirken zusammenzuschliessen, mitarbeiten helfen. In der Kommission sind, nach dem Wunsche der Zentralkommission, Botanik, Zoologie, Geologie und Prähistorie vertreten. Die bündnerische Gruppe einigte sich nun auf folgende, in nächster Zukunft zu erstrebenden Ziele, welche allen Freunden der Natur und Heimat, der Bevölkerung in allen Gauen und Gebirgsteilen des Kantons empfohlen sein mögen:

1. Schutz der erratischen Blöcke. Erratische Blöcke oder Findlinge sind Gesteinstrümmer, welche weit von den Gebirgszentren entfernt, in Tälern und an Hängen auf einer ganz andern Gesteinsunterlage ruhen und durch ihr Dasein für die frühere Existenz talerfüllter grosser Gletscher, die weit ins Vorland der Alpen hinausreichten, eine laute Sprache reden. Ihre Erhaltung in Fällen besonderer Grösse oder bei besonders charakteristischer Gesteinsart, bei günstiger Position an leicht zugänglichen Stellen, in der Nähe von Verkehrswegen usw., ist seit Jahrzehnten Sorge der bündner. Nat. Ges. gewesen, und es nennt dieselbe z. B. den grössten Block von Juliergrant im Rabiusatälchen hinter Passug ihr Eigentum. Immer seltener aber werden diese Zeugen einer Eiszeit in manchen Gegenden; sie werden im Interesse der Reinigung der Wiesen und Weiden vielfach ausgehoben und entfernt oder in Gegenden, wo es an Bausteinen mangelt, gesprengt und für Mauern usw. verwertet. So geschah es z. B. hinter Passug, wo man vor einigen Jahren den Kantonsschülern auf Exkursionen noch ansehnliche Blockgruppen oder Moränenreste zeigen konnte, in der Umgebung von Parpan und auf der Lenzerheide, in der Strassennähe zwischen Tamins-Trins und Flims, am Heinzenberg, wo sonst nirgends sich anstehender Schieferfels zur Gewinnung von Bausteinen zeigt und mächtige Trümmer des erratischen grünen Roffnagneisses aus der Gegend von Andeer für diese Zwecke gesprengt


Zum ersten Male im Freien

Goethe's **Götz von Berlichingen**

in der Originalfassung.

**Aufführungen in Diessenhofen**

**am 19. und 26. Juli, 2., 9., 16., 23. und 30. August 1908.**

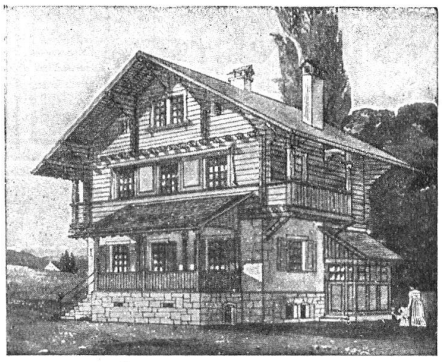
**Preise der Plätze: 5 Fr., 4 Fr., 3 Fr., 2 Fr., 1 Fr.**

Vorverkauf der Billets und Spieltexte (40 Rp.) durch das Finanzkomitee.

***Beginn der Aufführung 1½ Uhr.*** [A 3517 K

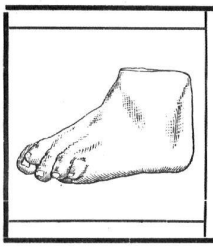
Anschluss ab Zürich 10.53 U. Anschluss ab Winterthur via Etzwilen 11.58 U.
Anschluss ab Konstanz 12.13 Uhr. Anschluss ab Schaffhausen 12.22 Uhr.

**Kuoni & Co., Chur** Baugeschäft und Chaletfabrik



Spezialität dekorativer Holzbauten 145

Kataloge und Prospekt franko



**Naturgemässe Fussbekleidung**

für Kinder und Erwachsene. Auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Reparaturen prompt und geschmackvoll. 183

**F. Schulthess, Schuhmacher, Zürich**

Telephon - Geschäftsgründung 1882 - Rennweg 29

Spezialität: Richtige Beschuhung von Plattfüssen sowie verdorbener und strupierter Füsse.

**Nur nach Maas**

**Die Kantonalbank von Bern**

mit Filialen in **St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Comptoir in Pruntrut** nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei den Zweiganstalten für kürzere oder längere Zeit

**Gold, Silber und Kleinodien**

sowie **Wertpapiere aller Art**

offen oder verschlossen. Bei offenen Depots besorgt die Bank den

**Einzug der Coupons u. verlosten Titel**

zu den günstigsten Bedingungen; sie besorgt den

**An- und Verkauf von Anlagepapieren**

D 29

Unser **Hygienischer** 177

**Patent-Dauerbrandofen**

**„AUTOMAT"**

mit selbsttätiger Regulierung

**(Schweiz. Patent Nr. 17,142)**

ist weitaus der beste, billigste und angenehmste Dauerbrandofen auf dem Markte. Die Bedienung ist auf ein Minimum reduziert und erfordert täglich nur einige Minuten; daher bester Ersatz für die doch namentlich zu Beginn und Ende der Heizperiode nicht immer praktische Zentralheizung.

**Durchschnittl. Kohlenverbrauch in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.**

In gesundheitlicher Beziehung unbedingt der beste Heizapparat der Gegenwart. Von medizinischen Autoritäten empfohlen. Zahlreiche glänzende Atteste aus allen Gegenden der Schweiz. Für Wohnräume, Bureaus, Schulen, Amtsstuben beste und billigste Heizung.

Man verlange gefl. illustrierte Preisliste mit Zeugnissen.

**Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.**

Eigene Niederlage und Musterausstellung in **Bern, Amthausgasse 4.**

**Vertreter in:**

**Zürich:** Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 46
**St. Gallen:** B. Wilds Sohn
**Luzern:** J. R. Güdels Witwe
**Solothurn:** J. Borel, Spenglermstr.
**Olten:** S. Kulli, Spenglermeister
**Aarau:** Karl Richner, Röhrenfabrik
**Biel:** E. Bütikofer, Betriebschef

wurden, im Gebiet der Nollakorrektion für die Erstellung von Talsperren und Mauern usw. Die Beispiele können noch stark vermehrt werden, z. B. durch den Kirchturmbau in Sent, für den ein Riesentrümmerstück von Gneiss aus dem Gebirgshintergrunde des Val Sinestra auf dem Plateau von Vaschnuogls gesprengt und verarbeitet worden ist.

Im folgenden sei auf einige der wichtigeren, durch Erratica ausgezeichneten Gebiete im Kanton aufmerksam gemacht: Am ganzen östlichen Calandahange von Reichenau über Haldenstein weg bis nach Mastrils hinaus finden sich Oberländer- oder Puntaiglasgranite; sie reichen vom Rhein hinauf zu den 1000—1500 Meter hohen Erosionsfelsterrassen und noch höher. Auf dem Kunkelspasse sind ganze Gesteinssammlungen aus dem mittlern und obersten Bündner Oberlaud zu teilweise imposanten Moränen vereinigt. An den rechtsrheinischen Gehängen der Umgegend von Chur liegen hauptsächlich Gesteine aus dem Hinterrheintal (Roffna- oder Andeerer-Gneiss und -Porphyr), dem Oberhalbstein und Albulatal (Julier- und Albulagranit, Diorit, Diabas, Spilit usw.); aus dem Gebiete von Arosa und Langwies stammen Serpentin, Gneiss, Quarzporphyr, Variolit, Spilit usw. Die erratischen Geschiebe auf den Hügeln Ils Aults bei Reichenau deuten uns an, dass der aus der Nische von Kunkels herabgekommene Bergsturz, aus dessen Massen die Hügel bestehen, noch vor der grossen Eiszeit sich ereignete, und ähnliches im Gebiet des gewaltigen Flimser Bergsturzes liegendes erratisches Material beweist den Abbruch der Riesenmasse aus der Segnesgegend mindestens vor Schluss der Eiszeit. Wie schade, wenn wir das nicht wüssten! Die zahlreichen Erratica in der Landschaft Obersaxen stammen aus dem Somvix, Medels und dem obern Oberland, und auf der ganzen linken Seite des Vorderrheintales vom Calanda über Ruschein, Seth, Andest und Alp Quader (Brigels) usw. hinauf ziehen sich grossartige Spuren einstiger Gletschertätigkeit, deren obere Grenze zwischen 1900 und 2000 M. liegt. Im Domleschg sind Feldis, Canova, Scharans zu nennen, im Albulatal Alvaschein, Müstail, Tiefenkastels, Filsur, Bergün, im Prättigau die nördlichen Schieferhänge von Schiers, Luzein, Küblis, St. Antönien etc. Beim aussichtsreichen Chasellas bei St. Moritz im Oberengadin liegen imposante erratische Trümmer von Piz Longhin und der Gegend von Gravasalvas, von andern Örtlichkeiten des Tales ganz zu schweigen; im Unterengadin sind besonders die Gebiete von Schuls-Tarasp, Fetan, Sent, Remüs für die Verbreitung von erratischen Blöcken zu nennen. Auch die Ofenroute, das Münstertal und die südlichen Täler Graubündens sind für die Sache ins Auge zu fassen.

Wir bitten die Gemeinden und Privaten, auf deren Boden sich solche weithergereisten Fremdlinge befinden, dieselben in ihren Schutz zu nehmen und als würdige Naturdenkmäler zu betrachten, wenn sie durch Grösse, seltene Gesteinsart oder günstige Position sich auszeichnen, damit denkende Menschen sich dieser Zeugnisse immerdar freuen können. Gleichzeitig richten wir an die Naturfreunde die Bitte, der Naturschutz-Kommission Fälle anzuzeigen, in welchen gegen einen solchen Schutz gesündigt wird, damit sie mit Unterstützung der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens im Interesse der Sache raten und handeln kann.


**Schweizer. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich** · Gegründet 1857

Älteste schweizerische Lebensversicherungsanstalt mit dem größten schweizerischen Versicherungsbestand. Gegenseitigkeitsanstalt. Ihre Rechnungsüberschüsse fallen ungeschmälert den Versicherten zu. — Die Zuteilung der Ueberschüsse erfolgt nach Wahl der Versicherten nach einem der drei vorhandenen vorteilhaften Systeme. Alle Rechnungsüberschüsse fallen in den Ueberschußfonds und werden aus diesem in vollem Umfange an die Versicherten auf Rechnung ihrer Prämien ausbezahlt. Der Ueberschußfonds beträgt zur Zeit Fr. 13,079,000. —.

Die Versicherten sind in keinem Fall zu Nachschüssen verpflichtet. — Lebensversicherung verbunden mit Invaliditätsversicherung. 182

Ende 1906

| | |
|---|---|
| Bestand an Kapitalversicherungen | Fr. 205,036,000 |
| Bestand an versicherten Jahresrenten | „ 2,288,000 |
| Gesamte Aktiven | „ 99,426,000 |

**Kohlensäure-Bäder**

(Badesalze) nach ärztlicher Vorschrift hergestellt und zu verwenden bei:

**Nervenaffektionen**
**Herzleiden**
**Bleichsucht**
**Blutarmut**
**Rheumatismus.**

5 Grade zu Vollbädern und partieller Behandlung. Beste Hauskur. Verwendbar in allen Badewannen. Überall erhältlich, wo nicht, direkt von **H. Kettiger,** chem. Fabrik, **Aarau.**

Man verlange nur Marke «JUNGBRUNN»

**Mein Werk;** Sumatra-Havanna, 11 cm lang, bietet dem Raucher weitaus das Beste, was in dieser Preislage geboten werden kann. **In eleganten Kisten von 50 Stück, per 100 Stück Fr. 14.—.** „Mein Werk" habe ich anlässlich meines 25jährigen Geschäftsjubiläums herstellen lassen und möchte ich auf diese Marke ganz besonders aufmerksam machen. Durch die Komposition feinster Tabake guter Jahrgänge ist eine aussergewöhnliche, mittelkräftige Qualitäts-Zigarre erzielt worden, welche in dieser Zusammensetzung selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung trägt. **Versand franko gegen Nachnahme** oder gegen vorherige Einzahlung auf mein Postcheck-Conto V 326.
Basler Zigarren-Versand-Haus **Hermann Kiefer, Basel.**

**J. Rukstuhl, Basel**
erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
**Centralheizungen**
aller Systeme
**Warmwasser — Niederdruckdampf etc.**

**EXLIBRIS** A. Benteli & Co. Bümpliz-Bern.

2. Pflanzenschutz. a) „Erhaltungsherde.“ In den Jahren 1871—73 behandelte Hr. Oberforstinspektor Dr. Coaz in der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens in Chur in drei Vorträgen die Verbreitung der einheimischen Holzarten in Bünden und machte bei diesen Anlässen auch auf die sogen. Erhaltungsherde aufmerksam, d. h. Lokalitäten, an welchen sich eine Reihe von Holzarten findet, die in der näheren Umgebung oder im ganzen Tale, in welchem diese „Herde“ auftreten, sonst nicht vorkommen. Sie mögen ihren Grund in der besonderen Lage und Konfiguration des Bodens haben, auch spielen die geologischen Verhältnisse der Örtlichkeiten, besonders der Gesteinswechsel usw. mit. Solche „Erhaltungsherde“ sollten in ihrem Bestande intakt bleiben. Herr Coaz gibt für unsern Kanton die nachstehenden 13 „Erhaltungsherde“ an:

Im Oberland Trinser- oder Crestasee, Eingang ins Lugnez, den Burghügel Jörgenberg; im Albulatal bei Campi und am alten Fussweg von Bellaluna nach Stuls; im Prättigau das Bad Serneus und den Hang hinter Mezzaselva unterhalb der Strasse; im Poschiavo Torno über dem linken Seeufer und den Bannwald von Brusio; im Bergell das Bondascatal (mit zirka 40 Holzarten), endlich im Misox einen der interessantesten Erhaltungsherde an der Einmündung des Calancatales ins Misox oberhalb Grono und einen weitern am Ausfluss der Albionasca in die Val Traversagna (mit zirka 30 Holzarten). Wahrscheinlich finden sich noch mehr solcher interessanter Punkte an anderen Orten des Kantons.

b) In unseren Alpen zeigen sich vielfach grössere und kleinere Flächen, die mit dichtem Alpenrosen-Gestrüpp, untermischt mit Zwerg-Wachholder, Grün- oder Alpenerlen („Dros“) Heidelbeeren usw. bedeckt sind. Wenn auch solche Bestände zur Verbesserung der Alpenweiden vielfach ausgerottet werden müssen so gibt es ihrer doch viele, die unbeschadet der Benutzung der Weiden ganz gut erhalten werden können. Sie sind nicht nur eine Zierde der oft waldlosen Höhen, sondern bieten auch Schutz und Nahrung für manche Tiere wie Hasen, Vögel (z. B. Weisshühner) und verdienen deshalb die Berücksichtigung des „Naturschutzes“. Ähnlich verhält es sich mit den Beständen der Zwergföhre (Legföhre) an der obern Waldgrenze. Wie prächtig präsentieren sich solche Legföhrenhänge, besonders wenn es ihnen wie z. B. an der Muchetta im Albulatal, im Scarltal usw. da und dort eine stattliche Arve emporragt!

c) So weit es die Forstkultur gestattet, wäre auch dafür zu sorgen, dass hervorragende Exemplare von Waldbäumen und möglichst viel Unterholz erhalten bleiben.

d) Anregung zu Kulturen, um die obere Waldgrenze zu erhöhen.

e) Schutz der Alpenpflanzen (Edelweiss, Mannstreu usw.) im allgemeinen (Pflanzenasyle im Hochgebirge).

3. Tierschutz. a) Mit den „Erhaltungsherden“ und dem Schutze der Alpenerlen, Zwergföhren usw. in den obern Höhen wird auch der Tierschutz wesentlich gefördert, indem den Tieren Nistgelegenheiten, Schlupfwinkel zum Aufenthalt, zur Nahrung etc. geboten werden.

b) Schutz von heute nur noch selten vorkommenden Vögeln, wie Steinadler, Uhu usw., die wegen ihres seltenen Vorkommens, trotzdem sie Raubvögel sind, nicht so vielen Schaden anrichten können.

c) Schutz der kleineren Tiere (Singvögel usw.), die dem Landbau nützlich sind.

d) Schutz der Jagdtiere in Feld, Wald, Luft und Wasser.

4. Höhlenfunde. Die Naturschutz-Kommission möchte des weitern aufmerksam machen auf Höhlen und andere prähistorische Stätten im tiefern Lande, in denen z. B. Funde von Steinwerkzeugen gemacht werden könnten. Wenn auch die wenigen Funde von Steinbeilen und -Messern in Graubünden im Schwemm- und Schuttlande gemacht wurden, so müssen sie ursprünglich doch Höhlen- und ähnlichen ältesten Siedelungsstätten entstammen. Wenn Örtlichkeiten solche zeigen oder vermuten lassen, sollten Freunde der Natur und Heimat es an rechtzeitiger Anzeige und Sorge um die Erhaltung des Vorhandenen nicht fehlen lassen.

Endlich möge noch in Aussicht gestellt sein, dass wenn einmal die „Schweiz. Naturschutzkommission“ sich über die Gebiete ihrer Wirksamkeit genau orientiert hat, sie bei gegebenen Anlässen wohl auch eine beratende Einwirkung auf die Gesetzgebung, z. B. betr. Jagd und Fischerei erstreben wird. (Der Freie Rhätier.)


**Grolichs** Heublumenseife (mit dem Bilde Grolichs) ist allein echt und kostet 65 Cts. — Ueberall käuflich.

Glanzfett „Kongo“
bestes Glanz- & Schuhputzmittel
macht das Leder geschmeidig & dauerhaft & giebt plötzlich schönsten Glanz. Erhältlich in allen Spezereihandlungen.
Man achte auf den Namen!

HANS SCHNEEBERGER & Cie, BASEL
SPEZIALGESCHÄFT für Bau- und Möbelbeschläge in modernem Stil
Grosses Lager in amerikanischen Sicherheitsschlössern (Marke Yale & Town)
*Permanente Ausstellung!* *Verlangen Sie Muster!*
161

RUD. WEISS, BERN
BAUSPENGLEREI UND INSTALLATIONSGESCHÄFT
SPEZIALITÄT:
Holzzementbedachungen & Installation von Wasser-, Abort-, Bad- und Wascheinrichtungen, & Oelpissoirs etc.
165

Nouveautés
Bonneterie und Chemiserie anglaise. Krawatten-Lavallièren
Voilettes
Seidenband und Spitzen
Parfümerie angl
Papeterie angl.
Anglo-American Bern
8 Bubenbergplatz 8 · Telephon
Küchen-, Hand- und, Frottiertücher
Költsch-Indienne
Vorhangstoffe
Etamine-Liberty
Portieren, Möbelcretonne
Tisch- und Bodenteppiche
Tür- und Bettvorlagen
90 Linoleum

„AUTOL“
(ges. gesch.) Unübertroffenes Öl für Motorwagen, Motorräder und Motorboote.
Alleinige Fabrikanten:
H. Mœbius & Fils, Basel
Zu haben in allen besseren Auto-Garages, Drogerien etc.

Man verlange in allen Apotheken & Droguerien:
Ein ideales Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke
Ovomaltine
ersetzt Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade 187
Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack
für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.
Denkbar einfachste Zubereitung für Touristen, Sportsleute, Reisende.
Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER, BERN

Morgentoilette mit Bor-Milk-Seife
ist ein Vergnügen, so sehr angenehm ist ihr weicher, milder Schaum, ihr frischer Duft und ihre reizlose Wirkung. Dabei verjüngt und verschönt sie das Antlitz und ist ausgiebig bis zum letzten Scheibchen.
:: Ein Stück 75 Cts.

Eltern! Ihre Söhne verlieren nicht die Ferienzeit, wenn Sie sie nach LAUSANNE ins Institut PAREY senden. Spezial-Kurs für Französisch. Angenehmer Aufenthalt. – Moderner Komfort. Terrasse u. Garten. Familienleben. Beste Referenzen. Prospekt auf Verlangen. 220 G. PAREY, Direktor.

169
PATENTE
MARKEN & MUSTERSCHUTZ erwirkt
Hans Stickelberger
Ingenieur
BASEL, Leonhardstr. 34